

INFORMATIONSBLATT

DER GEMEINDE DÜNSERBERG

3/09

Regionalentwicklung im Walgau Stand der Dinge (Mai 2009)



Walgaukonferenz Gründung v. 5.2.09 mit allen Walgau-Bürgermeistern

Die Regionalentwicklung im Walgau soll die zahlreichen Kooperationen der Walgaugemeinden voranbringen. Sie soll Projekte in verschiedenen Bereichen anstoßen und ein gemeinsames Entwicklungskonzept für die ganze Region erarbeiten. Dafür wird sie vom Land Vorarlberg drei Jahre lang finanziert. Verantwortlich für den Ablauf und die Koordination der Arbeit ist ein Kernteam. Ihm gehören die Bürgermeister Florian Kasseroler (Nenzing), Harald Sonderegger (Schlins), Peter Neier (Nüziders), Dieter Lauermann (Ludesch) und Andreas Amann (Schnifis) sowie Mitarbeiter der Abteilung Raumplanung des Landes Vorarlberg an.

Auf der Walgaukonferenz wurden nun die ersten drei gemeinsamen Projekte beschlossen:

1. Das Projekt ‚Identifikation‘ beinhaltet folgende Maßnahmen: Der „Walgauer“ als Regionalwährung in allen Walgaugemeinden, ein „Warenkorb Walgau“ mit einem Produkt aus jedem Ort, die Neustrukturierung der „Elementa“, eine gemeinsame Wanderkarte sowie eine intensive Beteiligung der Jugendlichen im Walgau.

2. Das Projekt ‚Kooperation‘ verschafft einen Überblick über Bedarf und Angebote der Gemeinden für Personalpools, Dienstleistungen, Geräteverleih, etc. Neben den klassischen Verwaltungsleistungen wird vor allem der Zusammenarbeit im Sozialbereich Aufmerksamkeit geschenkt.

3. Das Projekt ‚Information und Lernen‘ verbessert das gegenseitige Wissen voneinander und nutzt zu diesem Zweck eine eigene Homepage im Wikipedia-Stil, spezielle Workshops (beispielsweise für die Hanggemeinden und höher gelegenen Gemeindeteile und sammelt Informationen (z.B. zu den Frei- und Hallenbädern in der Region).

Das Büro der Regionalentwicklung Im Walgau freut sich über Ihre Reaktionen und Ihre Mitarbeit. Erreichbar ist das Büro von Montag bis Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr sowie Dienstag und Donnerstag nachmittags von 14.00 bis 18.00 Uhr.

Einfach vorbeikommen, anrufen oder mailen 05525-62215-151, sekretariat@imwalgau.at, Wolfhaus, Bazulstr. 2, 6710 Nenzing



Walgauforum v. 3.3.09 mit Teilnehmern, die Wunsch-Punkte verteilen

JAHRESBERICHT

First-Responder-Gruppe Jagdberg



Nach einjährigem Bestehen der First-Responder-Gruppe Jagdberg, konnten wir in den Gemeinden Röns, Düns, Dünserberg und Schnifis 32 Alarmierungen verzeichnen. Die ersten Einsätze ließen nicht lange auf sich warten, schon am zweiten Tag, nach dem Aufschalten der Gruppe in der Rettungs- und Feuerwehrleitstelle, wurden wir zu unserem ersten Einsatz gerufen.

Im Zeitraum von 09.06.2008 bis 24.05.2009 konnten wir 32 Alarmierungen verzeichnen:

9 Internistische, 2 Chirurgische, 2 Arbeitsunfälle, 2 häusliche Unfälle, 2 Freizeitunfälle, 2 Sportunfälle, 1 Kindernotfall, 1 Gynäkologisch, 3 sonstige Unfälle, bei 8 Alarmierungen war kein First-Responder verfügbar

32 Alarmierungen sprechen auf jeden Fall dafür, dass es die richtige Entscheidung war eine First-Responder-Gruppe, die bei jedem Notfall in den 4 Gemeinden mitalarmiert wird, zu installieren.

Wir werden automatisch von der Rettungs- und Feuerwehrleitstelle mitalarmiert wenn in den 4 Gemeinden ein Rettungsmittel benötigt wird und betreuen den Patient bis der Rettungsdienst eingetroffen ist.

Da wir ehrenamtlich, wie jeder Feuerwehrmann tätig sind, können wir keine 100 % Abdeckung garantieren.

Mario ist ehrenamtlicher Rettungssanitäter bei der Rotkreuz Abteilung Feldkirch. Weil es Sandra Konrad nicht mehr möglich war bei First-Responder-Gruppe Jagdberg mitzuarbeiten, werde ich nun seit 01.12.2008 von Mario Egger aus Düns unterstützt, welcher die Ausrüstung von Sandra übernommen hat. In Schnifis konnte durch die finanzielle Unterstützung der Faschingszunft Schnifis ein Laien-Defi angeschafft werden, welcher öffentlich zugänglich ist. Im vergangenen Jahr wurden bereits zwei Defi-Schulungen für die Bevölkerung angeboten. Der Defibrillator ist schon 2 Mal zum Einsatz gekommen!

Im April 2009 wurde über den Landesverband des Roten Kreuz ein Erste-Hilfe-Kurs für die Bevölkerung der Jagdberggemeinden angeboten. In diesem Kurs wurden 15 Personen zu Ersthelfern ausgebildet!

Rainer Schnegg für die First-Responder-Gruppe Jagdberg

Flächenwirtschaftliches Projekt (FWP) Muttkopf

Durch den Forsttechnischen Dienst für Wildbach- und Lawinerverbauung, wurde ein flächenwirtschaftliches Projekt Muttkopf, ausgearbeitet und am 28.04.09 kommissioniert.



Das Projektsgelände umfasst 420 ha Fläche der Gemeinden Satteins, Schnifis, Düns und Dünserberg vom Gulm bis zur Alpila. Der Projektzeitraum wird auf 30 Jahre angesetzt, wobei in den ersten 10 Jahren rund 50% der Projektssumme von € 6,5 MIO in technische Verbauungen, dem Neu- und Ausbau von Forst-, Schlepper- und Betreuungsstraßen, sowie Sanierungs- und Rekonstruktionsarbeiten bestehender Verbauungen investiert wird. Ziel dieses Projekts ist, einen multifunktionalen, optimal aufgebauten Wald, der sämtlichen Erwartungen bezüglich Lawinen-, Steilschlag-, Boden-, Erosions- und Hochwasserschutz gerecht wird, zu erhalten. Zudem sollen Belange der Holzproduktion, des Natur- und Landschaftsschutzes, der Wohlfahrtsfunktion und auch der Erholungsfunktion Berücksichtigung finden. Durch die Gemeinde Dünserberg und die Agrargemeinschaften Dünserberg und Schnifisberg, ist für dieses Projekt ein Interessentenbeitrag von 4% der Bausumme, das sind € 260.000,00 zu leisten. Durch das Land Vorarlberg wird dieser Beitrag auf 3% abgestützt.

„ARGE DREIKLANG“ AUF REISE

Die Gemeinden Dünserberg, Düns, Schnifis sowie die Sennerei der drei Gemeinden haben sich unter dem Namen „Dreiklang“ für ein Leaderprojekt zusammen geschlossen. In den Arbeitsgruppen Kultur, Landschaft, Kulinarium und Vermarktung werden in den nächsten Jahren die Werte, die in unserer Region vorhanden sind aufgearbeitet und verschiedene Aktivitäten durchgeführt. Mitglieder dieser Arbeitsgruppen sind zur Kreativausstellung in das Ultental nach Südtirol gefahren und konnten die Philosophie der Bewohner kennen lernen und viele Eindrücke gewinnen. In der „Winterschule Ulten“ werden Ausbildungslehrgänge wie Gerben; Wollverarbeitung, Kräuterkunde, Permakultur, Flechten, Drechseln usw. angeboten.



Mitglieder der Arbeitsgruppen „Dreiklang“

Wir konnten die Werkstücke besichtigen, die von den Schülern der Winterschule über drei Jahre erarbeitet wurden. Die Gründerin der „Winterschule“ Frau Waltraud Schwenbacher referierte für uns über ihre Arbeit und welche Erfahrungen in den letzten zwanzig Jahren gemacht wurden.

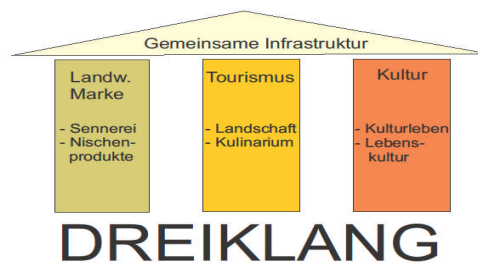


Ziel war und ist es immer noch, altes handwerkliches Wissen zu bewahren und zu beleben, im Einklang mit der Natur zu leben und mit den Rohstoffen, die das Tal bietet zu arbeiten und zu wirtschaften. Die Liebe zur Natur und die Freude am kreativen Gestalten wird gefördert. Für die Bauern bietet sich eine Möglichkeit, sich einen Zuerwerb zu schaffen und jene die schöpferisch tätig sein möchten, können mit natürlichen Materialien und Rohstoffen wertvolle Produkte erzeugen.



Gründerin der „Winterschule“ Frau Waltraud Schwenbacher

Jeder Mensch hat das Recht auf ein gesundes Leben im Einklang mit der Natur.



News _ 22. Mai 2009

Regelmäßig wollen wir die Mitglieder der Arbeitsgruppen über die Projektentwicklung im Dreiklang II informieren. Inzwischen haben die Koordinatoren die Arbeit zur Umsetzung aufgenommen, die Arbeitsgruppen Landschaft und Kulinarium haben bereits getagt. Die AG Kultur wird Anfang Juni nach einigen Vorabklärungen zum ersten Mal wieder einberufen. Die AG Vermarktung soll noch ebenfalls im Juni folgen.

AG Landschaft

Ludwig Mähr hat bereits am 20. April zu einer Sitzung mit Vertretern aller drei Gemeinden und dem Fachplaner DI Georg Rauch eingeladen. Für die weitere Umsetzung konnte für alle drei Gemeinden ein Arbeitsgruppenleiter nominiert werden. Es sind dies Moll Killian (Dünserberg), Fritz Amann (Schnifis) und Ludwig Mähr (Düns). Am Montag 6.7.09 werden die jeweiligen Arbeitsergebnisse aus den Gemeindegruppen um 20 Uhr im Jugendraum der Gemeinde Düns vorgestellt und weiter bearbeitet.

AG Kulinarium

Ulrike Schallert bemühte sich im Zusammenhang mit den beiden Ausbildungstagen mit Anni Lins und Pauline Burtscher. Leider konnten beiden Kurse aufgrund des geringen Interesses nicht durchgeführt werden. Für die Zukunft sollen deshalb die Bildungsangebote im Rahmen von Dreiklang II in den Arbeitsgruppen und mit den Teilnehmern ausgearbeitet und abgestimmt werden. Die Sitzung zum Start der gemeinsamen Umsetzung in der AG fand am 18. Mai statt. An den Maßnahmen für Herbst / Winter 2009 wird gearbeitet.

AG Kultur

Franz Kikel konnte bereits Stefan Vögel für 1-2 Termine zur Beratung bzw. Schulung gewinnen. Interessierte aus allen drei Gemeinden sollen dabei Unterstützung für das Drehbuch zum Theaterstück „Vom Dreierlei zum Dreiklang“ bekommen. Mit den Schulen spricht Franz Kikel noch im Juni über mögliche Projektdetails. Für die weitere gemeinsame Entwicklung trifft sich die AG Kultur erstmals Anfang Juni. In dieser ersten Sitzung soll auch über den geplanten Fotowettbewerb bzw. die Fotodokumentation gesprochen werden.

AG Vermarktung

Aufgrund der förderrechtlichen Zweiteilung des Projektes Dreiklang II in ein Stammprojekt und ein Projekt der Sennerei, musste der Schwerpunkt Vermarktung im Stammprojekt diskutiert und neu definiert werden. Erster Arbeitsschritt im Schwerpunkt

Vermarktung ist die Erhebung der Produkte/ Nischenprodukte im Dreiklang bis Ende August 2009. Wichtiger Meilenstein ist dann eine Schulungseinheit mit dem erfahrenen Trainer Matthias Schulze im September oder Oktober 2009.



Mitglieder der Projektgruppe

Was ist Leader 07-13?

LEADER ist eine seit 1991 bestehende Gemeinschaftsinitiative der Europäischen Union. **Gefördert werden innovative Strategien zur Entwicklung ausgesuchter ländlicher Regionen.**

Zentrales Anliegen von Leader ist die Umsetzung von Strukturverbesserungsmaßnahmen im ländlichen Raum Vorarlbergs, z.B.

- die Wertschätzung der Natur- und Kulturlandschaft in der Bevölkerung zu stärken
- die Wertschöpfung durch die bewusste Nutzung der natürlichen und kulturellen Ressourcen in der Region zu erhöhen
- das Image einer beispielgebenden Kleinregion weiterzuentwickeln
- Kooperationen im privaten und öffentlichen Bereich zu forcieren

Leader-Projekte ermöglichen selbst Kleinregionen die gemeinsame Entwicklung der unverwechselbaren Werte vor Ort. Mit dem Projekt **Dreiklang II**, gefördert über Leader 07-13, entwickeln die drei Gemeinden Düns, Dünserberg und Schnifis von 2009 bis 2011 gemeinsam ihre Qualitäten zum starken Profil mit unverwechselbaren Angeboten und hoher Lebensqualität.

Für die News im Mai 2009 – Maria-Anna Moosbrugger (PB)

Kooperation Wasserversorgung Stadtwerken Feldkirch – Wasserwerk

Im Jahre 2005 wurde mit den Stadtwerken Feldkirch eine Kooperation zur gegenseitige Unterstützung und Zusammenarbeit bei der Erfüllung der Aufgaben für die

Wasserversorgung abgeschlossen. Zahlreiche Arbeiten wie die Reinigung und Desinfektion von Wasserbehältern, Druckunterbrecherschächte und Rohrleitungen, sowie diverse Reparaturarbeiten bei technischen Anlageteilen konnten im Rahmen dieser Kooperation umgesetzt werden. Ing. Amann Hans von den Stadtwerken Feldkirch, der nun in den wohlverdienten Ruhestand übertritt, war immer erster Ansprechpartner bei Anliegen aller Art.



DI FH Marte Johannes und Ing. Amann Hans am Dünserberg

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde im GH Hensler wurde im Beisein von DI FH Marte Johannes, Bgm. Rauch Walter, Vizebgm. Moll Kilian und Wasserwart Khüny Norbert, Herrn Ing. Amann Hans für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren einen herzlichen Dank, und die besten Wünsche zur Pensionierung ausgesprochen.

Offizielle Freigabe
des Mountainbikernetzes
WALGAU
SONNENSEITE

Sonntag den 21.06.2009
beim Dünser Älpele

11.00 Uhr Hl. Messfeier mit P. Niklaus Mottier
begleitet vom Caritas- Chöre

11.45 Uhr Freigabe des Bikernetzes
Präsentation der neuen Mountainbikerkarte

Wanderbus L75a in Betrieb!

Bei schlechter Witterung findet die Feierlichkeit
im Gemeindesaal Dünserberg statt!